

Das Navi fürs Quartier: zwei Jahre altonavi

Geöffnet für alle Menschen aus dem Quartier ist seit zwei Jahren das Ladenlokal von altonavi in der Großen Bergstraße 189.

Weit über tausend Anfragen hat das altonavi-Team bisher beantwortet. Im Juli erhielt nun das erfolgreiche Altonaer Gemeinschaftsprojekt die bundesweite Auszeichnung Stadt-PflegeCOMPASS verliehen vom Gesunde Städte-Netzwerk und der COMPASS Pflegeberatung.

Drei Mitarbeiterinnen informieren montags und mittwochs bis freitags zu allen Fragen des Alltags im Quartier:

Wer hilft mir, ein Formular auszufüllen? Wo finde ich eine Paten-Oma für mein Kind? Wer macht was im Stadtteil? Wie kann ich selbst im Stadtteil aktiv werden?

„Viele Bewohnerinnen kommen zu uns, weil sie Informationen suchen“, sagt Margit Lan-

genbacher, Koordinatorin bei altonavi. Als zum Beispiel Frau B. erfährt, dass ihre Mutter an Demenz erkrankt ist, macht sie sich große Sorgen. Bei altonavi bekommt sie Informationen über die Krankheit und einen Tipp für eine Beratungsstelle.

Zusammen mit ihren Kolleginnen, Brigitte Pagendamm und Nilüfer Yenigün, vermittelt sie auch nachbarschaftliche Hilfen.

„Ein Nachbar hatte einen wichtigen Arzttermin und wünschte sich eine Begleitung. Herr S. hatte Zeit und wollte gern helfen. Über altonavi haben sich beide kennengelernt.“

Zusätzlich ist altonavi auch die Freiwilligenagentur von Altona: Zurzeit suchen sie UnterrichtsbegleiterInnen für Flüchtlingskinder, MithelferInnen in einem Schulgarten in Bahrenfeld oder Musikbegeisterte für den Aufbau eines Frauenchors.



Nilüfer Yenigün (rechts) berät eine Besucherin

Margit Langenbacher: „Wer Infos braucht oder sich engagieren möchte, ist bei uns immer herzlich willkommen.“

Text: Brigitte Pagendamm (altonavi), Karen Haubenreisser (Q8)
Fotos: altonavi, COMPASS Pflegeberatung / Heike Günther

www.altonavi.de
Große Bergstraße 189,
Telefon 040/24 43 64 17
Öffnungszeiten: montags 11:00 bis 15:00 Uhr, dienstags geschlossen, mittwochs und donnerstags 11:00 bis 18:00 Uhr, freitags 11:00 bis 15:00 Uhr.



Im Beisein von Hamburgs Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz, Cornelia Prüfer-Storcks, und der Bezirksamtsleiterin Liane Melzer wurde der Preis im Juli überreicht.



Eröffnung Bildungshaus Thadenstraße

Grundschule Thadenstraße (Thadenstr. 147),
Freitag, 18. September, 11:00 Uhr,
ab 12:00 Uhr Schulfest

Aktueller Hinweis:

Ab September trifft sich das Stadtteilforum immer am dritten Dienstag im Monat!

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

15. September 2015, 19:00 Uhr,
Seniorentreff MEKAN, Karl-Wolff-Straße 19
Themen: u.a. Aktuelles, Bildungshaus Thadenstraße
(siehe auch Rückseite der Zeitung)

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:

7. Oktober 2015, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189
Themen: noch offen
(ab Mitte September unter www.altona-altstadt.de)



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

KEBAP stellt Heizzentrale vor und lädt zur Mitgestaltung ein

Die Altonaer kennen das Kultur_Energie_Bunker_Altona_Projekt, kurz: KEBAP e.V., bisher von Kulturveranstaltungen und dem über die Jahre gewachsenen Garten am Bunker in der Schomburgstraße.

Die inzwischen über 30 aktiven Mitglieder des Vereins arbeiten jedoch darüber hinaus beharrlich an dem Ziel, nicht nur die Umgebung, sondern auch den Bunker selbst für den Stadtteil zu öffnen.

Eine vom Bezirk Altona und KEBAP zu gleichen Teilen finanzierte Machbarkeitsstudie stellt nun fest: Das KEBAP-Konzept, in einem Teil des Bunkers eine klimafreundliche Heizzentrale zu errichten und zu betreiben, ist sowohl genehmigungsrechtlich machbar als auch wirtschaftlich darstellbar.

Die Wirtschaftlichkeit ist von besonderer Bedeutung, da laut Konzept des Vereins durch die Erlöse der Heizzentrale der Kulturteil des Bunkers unterstützt

werden soll. Nach Aussagen der Gutachter können künftig bis zu 1800 Haushalte mit klimafreundlicher Fernwärme versorgt werden. Ermöglicht wird dies durch eine innovative Kombination von mehreren Erzeugungssystemen und eines Wärmespeichers innerhalb des Bunkers. Herzstück der Anlage ist dabei ein Holzvergaser-System, der durch in Hamburg anfallende holzartige Biomasse beschickt werden soll. Gegenüber der üblichen Verbrennung hat das Prinzip der Holzvergasung den Vorteil, dass erheblich weniger Emissionen freigesetzt werden. Eine Tatsache, die KEBAP bei dem Anlagenkonzept besonders im Blick hat. Ebenso wie die Tatsache, dass die Anlieferung der Biomasse in Form von Holzhackschnitzeln nur in dosierter Form wegen des Wohngebietes rund um den Bunker möglich ist.

Um die vorliegende Studie zu besprechen, lädt KEBAP zu einer Informations-Veranstaltung ein.

Dabei geht es KEBAP darum, im Dialog mit allen Interessierten den Stand des Projekts und die nächsten Schritte zu besprechen.

Denn bis Frühjahr 2016 sollen mögliche kulturelle Nutzungen im anderen Teil des Bunkers in Form einer weiteren Studie bearbeitet werden.

Dafür wird KEBAP noch dieses Jahr einen offenen Beteiligungsprozess starten, in den Ideen und Möglichkeiten für die künftige Nutzung eingebracht und diskutiert werden können.

KEBAP Info-Veranstaltung: 23.9., 19:00 Uhr, bei SOAL e.V., Große Bergstraße 154

Text und Grafik: KEBAP e.V.



Bericht aus dem Stadtteilforum im Juni

Am 18. Juni 2015 war das Stadtteilforum im Malteserstift St. Theresien am Dohnweg zu Gast und wurde von der Leiterin Christine Meinlschmidt begrüßt.

Aktuelles und Ankündigungen

Vertreterinnen von KEBAP e.V. (KulturEnergieAltonaProjekt) berichten von Aktivitäten des Vereins am Bunker Schomburgstraße, u.a. wird Brot gebacken.

Bezugnehmend auf die Mailsitzung des Stadtteilforums und den Bericht über Bestre-

bungen, eventuell einen Teil des Walter-Möller-Parks nach Emil Wendt (Opfer des Altonaer Blutsonntags in der NS-Zeit) umzubenennen, wird berichtet, dass wahrscheinlich doch der Teil einer Straße in Ottensen umbenannt werden soll.

Frau Zeiger (GWA St. Pauli) kündigt verschiedene Veranstaltungen im Rahmen von „40 Jahre GWA St. Pauli“ an, die auch unter www.gwa-stpauli.de zu finden sind.

Frau Koch (steg Hamburg) berichtet, dass sich am 25. Juni

eine Arbeitsgruppe aus Teilnehmenden des Stadtteilforums und des Sanierungsbeirats Große Bergstraße trifft, um eine weitere gemeinsame Sitzung mit allen Teilnehmenden vorzubereiten, in der Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für ein selbstorganisiertes Stadtteilgremium in Altona-Altstadt diskutiert werden sollen.

Im Nachgang zum Treffen mit den Fraktionen der Bezirksversammlung und deren Hinweis, dass der regelmäßige Sitzungstermin des Stadtteilforums (3. Donnerstag im Monat) für die Mitglieder der Fraktionen sehr ungünstig ist, wird als neuer Termin für die Sitzungen des Stadtteilforums der 3. Dienstag im Monat festgelegt.

Damit soll den Mitgliedern der Fraktionen die Teilnahme erleichtert werden.

Frau Koch berichtet, dass es einen ersten Projektantrag an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse im Rahmen des „Koordinierungsbausteins Gesundheitsförderung“ im Süden von Altona-Altstadt gibt.



(siehe auch www.altona-altstadt.de/soziale-stadt/eins-A-fit)

Die Elternschule Altona möchte das Projekt „Starke Eltern - starke Kinder“ durchführen und dafür Geld beantragen. Das Projekt (Stressbewältigung für Eltern) nimmt Bezug auf die Analyseergebnisse des Integrierten Entwicklungskonzeptes.

Die Teilnehmenden des Stadtteilforums äußern keine Bedenken gegen die Beantragung einer Förderung für das Projekt.

Verfügungsfonds Altona-Altstadt

Antrag: GWA St. Pauli, Bauspielplatz Hexenberg

Projekt: „Kreativ-Workshop“
Frau Zeiger stellt den Antrag auf Förderung aus dem Verfügungsfonds in Höhe von 1.364,00 Euro vor.

Die Förderung soll für Honorarmittel und Material für einen Kreativ-Workshop, ein Angebot im Rahmen des Familientags des Bauspielplatzes, verwendet werden.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Antrag: KEBAP e.V. KulturEnergieBunkerAltonaProjekt

Projekt: „Nachbarschaftspicknick mit interkulturellem Musik-Jam“

Frau Stadie stellt den Antrag auf Förderung aus dem Verfügungsfonds in Höhe von 950,00 Euro vor.

Damit sollen im Sommer diese zwei Aktivitäten für die Nachbarschaft im Walter-Möller-Park ermöglicht werden.

Dem Antrag wird einstimmig (bei einer Enthaltung) zugestimmt.



Stadtteilschule am Hafen - Bericht aus den Ausschüssen und von Aktivitäten

Vertreterinnen der Stadtteilschule am Hafen berichten vom aktuellen Stand und von Aktivitäten des Elternrats. Demnach ist ein Großteil der Schüler- und Elternschaft sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach wie vor bestürzt über die Entscheidung der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), den Altonaer Standort der Stadtteilschule am Hafen zugunsten der Neueinrichtung eines Gymnasiums aufzugeben.

Die Eltern-Informationsveranstaltung der BSB, am 10. Juni, wurde als sehr unbefriedigend empfunden.

Neben Aktivitäten im Rahmen der politischen Ausschüsse, u.a. öffentliche Fragestunde, sollen die Öffentlichkeitsarbeit und Protestaktionen (wie z.B. Baumbanner) intensiviert werden. Informationen gibt es auf der facebook-Seite der Initiatoren: <https://www.facebook.com/Stadteilschulestruensee>



Sanierungsbeirat + Stadtteilforum: Zukunft planen

Die Programmgebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung, das Fördergebiet Soziale Stadt - das nahezu den gesamten Stadtteil umfasst - sowie das Sanierungs- und Stadumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor) bestehen noch bis Ende 2017. Dann endet auch die Unterstützung durch Vorbereitung, Organisation und Moderation des Stadtteilforums und des Sanierungsbeirats durch die Gebietsentwickler der steg Hamburg mbH.

Wenn es in Altona-Altstadt dauerhaft ein Stadtteilforum geben soll, dann muss dafür - spätestens bis 2017 - ein tragfähiges Konzept entwickelt werden.

In einer gemeinsamen Sitzung von Sanierungsbeirat und Stadtteilforum im Mai 2014 wurde deutlich, dass es aus Sicht der Teilnehmenden langfristig ein von der Bewohnerschaft, Einrichtungen, Vereinen, Initiativen etc. getragenes Stadtteilgremium in Altona-Altstadt braucht (100% Zustimmung).

Interkultureller Seniorentreff „Mekan“ in Altona-Altstadt - neuer Träger ist die AWO

Seit dem 1. Juli 2015 betreibt die AWO Aktiv in Hamburg gGmbH den Seniorentreff „Mekan“ in der Karl-Wolff-Straße 19 in Altona-Altstadt.

Interkulturelle Öffnung und eine lebendige Nachbarschaft sind die Kernpunkte des vorgelegten Konzepts, das das Bezirksamt Altona und die Gremien bei der Vergabe überzeugt hat.

Das Angebot ist vielfältig, kostenlos und soll Generationen verbinden. 70 Stunden ist der Seniorentreff in der Woche geöffnet. Neben bewährten Angeboten wie Nähen, Malen oder Singen werden zukünftig neue Akzente gesetzt - von Skype-Schulung bis Türkischkurs.

Beispielsweise werden im monatlichen Erzählcafé Menschen unterschiedlicher Herkunft ihre Erfahrungen und Erlebnisse austauschen. Ein Türkischkurs für Menschen 60plus ist geplant und zukünftig sollen die Frauen und Männer in Workshops lernen, welche Handyfunktionen es gibt oder wie sie mit ihren Enkeln über „Skype“ telefonieren.

Renate Polis, Geschäftsführerin AWO Aktiv: „Weil uns Partizipation der Engagierten vor Ort ein besonderes Anliegen ist, wird die Gestaltung und Weiterentwicklung von MEKAN mit einem Beirat umgesetzt.“ Das Ehepaar Celik leitet in bewährter Weise den Seniorentreff – gemeinsam mit ihnen wurde das neue Konzept auf den Weg gebracht. Unterstützung dabei leistet die AWO Mitarbeiterin Nilüfer Yenigün.

Die AWO Aktiv in Hamburg gGmbH, eine Tochtergesellschaft des AWO Landesverbandes Hamburg e.V. mit Sitz in der Schillerstraße 47/49, bietet dort



von links: Nilüfer Yenigün, Saim Celik, Fatma Celik

unter dem Motto „Bildung und Begegnung 60plus“ ein breites Spektrum an Kursen im Bereich Sprachen, Computer, Kreativität und Kultur, sowie eine Vielzahl von Ausflugsangeboten. Sie begleitet insgesamt 26 ehrenamtlich geführte Seniorentreffs fachlich und befördert das freiwillige Engagement von Jung und Alt, beispielsweise im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Schülercoaching-Projekt „Start-hilfe“ mit ihren zwölf hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Kontakt: mekan@awo-hamburg.de, 040-38616459

www.aktiv-in-hh.de

Text: Renate Polis, Geschäftsführerin

Foto: Nicole Maria Jäger



Aktiv in Hamburg gGmbH



Eine Rückschau im Park

Neben Kälte und viel Schnee war in Altona-Altstadt im Winter 2009/2010 ein Thema in aller Munde: Die geplante Moorbургtrasse.

Durch den sogenannten Gählerpark (nördlicher Teil des Walter-Möller-Parks) wäre diese verlegt worden, viele Bäume hätten dafür gefällt werden müssen.

Es formierte sich Widerstand im Stadtteil und auch Bäume wurden besetzt. Schlussendlich kam es dann aber doch nicht zum Bau der Moorbургtrasse durch den Gählerpark.

Ab 2012 fand ein umfangreiches Planungs- und Beteiligungsverfahren zur sogenannten Grunderneuerung des Parks statt.

Nun erstrahlt der Park im neuen Glanz und ist auch irgendwie der Alte geblieben - nur besser.

Bei der großen Eiche im nördlichen Bereich des Parks treffen zum Beispiel diese beiden Geschichten aufeinander.

2010 von Fällung bedroht (man sieht noch das durch Aktivisten aufgemalte Kreuz) und nun Spielbaum mit Wendelrutsche.

Kendi kendine yardım köprüler kurar

Selbsthilfe baut Brücken

Interkultureller Seniorentreff MEKAN
Karl-Wolff-Straße 19
22767 Hamburg-Altona

Mittwoch,
30. September 2015
15:30 bis 18:00 Uhr
Teilnahme kostenlos



meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)

Zwei „Neue“

Im Herbst eröffnen zwei neue Betriebe in der (Neuen) Großen Bergstraße. Im frisch modernisierten und erweiterten Erdgeschoss des Gebäudes Große Bergstraße 197 eröffnet voraussichtlich noch diesen Monat ein neuer Optiker.

Seit Fielmann 2013 seine Filiale in der Neuen Großen Bergstraße geschlossen hat, gibt es keinen Optiker mehr am Standort. Im Nachbargebäude war über Jahrzehnte ein Optiker ansässig. Nun wird es also mit dem inhabergeführten Fachgeschäft wieder einen Optiker in der Straße geben, der das Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot vor Ort ergänzt.

In der ehemaligen „Dat Backhus“-Fläche in der Neuen Großen Bergstraße 16 wird zudem voraussichtlich im Oktober die Parfümerie Douglas eine weitere Filiale im Zentrum von Altona eröffnen. Das Unternehmen kehrt damit wieder in die Straße und in ihre ehemaligen Flächen zurück, wo es vor „Dat Backhus“ bereits viele Jahre ansässig war.



„Land in Sicht“ in der Neuen Großen Bergstraße

Dass die Fußgängerzone Neue Große Bergstraße im Bereich zwischen der Fußgängerunterführung und dem sogenannten „Goetheplatz“ dringend saniert werden muss, ist unstrittig. Da die Finanzierung der Neugestaltung bis zum Sommer allerdings nicht gesichert war, konnte mit den Planungen noch nicht begonnen werden.

Nach längeren Verhandlungen hat die Behörde für Wirtschaft und Innovation dem

Bezirksamt Altona nun einen Zuschuss bewilligt - und auch die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen stellt Mittel aus dem Stadtteilentwicklungsprogramm (RISE) für das Schlüsselprojekt im Sanierungs- und Stadtumbaugebiet zur Verfügung.

Nachdem die Finanzierung gesichert ist, soll die Planung noch in diesem Jahr entwickelt werden. Mit der Umsetzung der Baumaßnahme wird voraussichtlich im kommenden Jahr begonnen.

„Bewohnerparken“ vorerst vom Tisch!

Vor etwa einem Jahr war der Bereich nördlich der Großen Bergstraße als Bewohnerparkzone ausgewiesen. Das sorgte rund um den Zentrumsbereich für großes Aufsehen und viele Diskussionen. Der „Modellversuch“ wurde in der Folge schnell wieder beendet und die Parkzone wieder aufgehoben.

Bisher war unklar, wie es mit dem Thema „Bewohnerparken“ im Zentrumsbereich von Altona weitergehen würde. Schließ-

lich waren für die gesamten Stadtteile Altona-Altstadt und Ottensen Daten erhoben und Handlungsbedarfe analysiert worden.

Das Thema ist nun allerdings erstmal ad acta gelegt. Der mittlerweile zuständige Landesbetrieb Verkehr teilte im Juli mit, dass „derzeit im Gebiet Altona kein Bewohnerparken geplant sei. Beispielsweise stellt sich die Verkehrssituation rund ums neue Ikea-Gelände deutlich positiver als zuvor angenommen dar.“

Großes Interesse und hoher Redebedarf

Am 30. Juni fand die Informations- und Diskussionsveranstaltung zur städtebaulichen Entwicklung der Neuen Großen Bergstraße statt. Von Beginn an kam es im gut gefüllten Sitzungssaal zu einer lebhaften Diskussion. In dieser ging es insbesondere um die zukünftige Nutzung der möglichen neuen Flächen in den Obergeschossen der dortigen Gebäude. Von der Mehrzahl der Teilnehmenden wurde die Sicherung der Flä-

chen für Kulturschaffende und Kreative auf dem Grundstück des ehemaligen Finanzamtes gefordert.

Sollten in dem Baublock zukünftig Wohnungen gebaut werden, soll nach Meinung der Mehrheit der Anwesenden ein hoher, verbindlicher Anteil an Sozialwohnungen im Bebauungsplan festgesetzt werden. Auch die Höhe der dortigen zukünftigen Gebäude wurde diskutiert.

Das Ergebnisprotokoll ist auf www.grosse-bergstrasse.de zu finden. Die Ergebnisse der Veranstaltung fließen nun in das weitere Verfahren zum Bebauungsplan Altona-Altstadt 60 ein.



Stadtteilforum Altona-Altstadt im September

Stadtteilforum Altona-Altstadt

15. September 2015, 19:00 Uhr,
Interkultureller Seniorentreff MEKAN,
Karl-Wolff-Straße 19



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil, u.a. Verfügungsfonds Gesundheitsförderung, Stadtteilschule am Hafen
- Bildungshaus Thadenstraße - Eröffnung
- KEBAP e.V. - aktueller Stand
- Verfügungsfonds: Anträge/Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden.

Nächste Termine des Stadtteilforums: 20.10.15, 17.11.15

Kurzmeldungen

Angebote der AWO - Neue Workshops für Menschen 60 plus

Nicht mehr berufstätig – und nun?

Interessierte erarbeiten den mutigen Blick in die neue Zukunft.

Gemeinsam eigene Schritte finden, planen wie die neue Zukunft aussehen soll. Wie kann der Alltag gestaltet werden, Interessen herausgefunden, Vorhaben durchgeführt werden?

Wo: AWO Bildung und Begegnung 60 plus, Schillerstr. 47-49, 1. Etage

Start: Mi. 23.09., 17-19 Uhr, 3 Termine/ 35.-€.

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Dieses spezielle Training setzt sich mit der Vorbereitung auf die Wahrnehmung und das Erkennen problematischer Situationen und Gefahren auseinander, die sich für Menschen 60 plus im Alltag ergeben können. Das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl kann hierbei von Vorteil sein.

Hans-Peter Hansen, Fachtrainer für Gewaltprävention, zeigt Ihnen wie es geht.

Wo: AWO Bildung und Begegnung 60 plus, Schillerstr. 47-49, 1. Etage

Start: Di 20.10., 9:30-11 Uhr, 4 Termine/ 48.-€.

Anmeldung jeweils: Merle Wullbrandt, Tel.: 391 06-36 oder aktiv@awo-hamburg.de
<http://www.aktiv-in-hh.de/>

Diakonie-Weltladen beteiligt sich an Fairer Woche

Der Fairwind Weltladen der Diakonie in Hamburg beteiligt sich vom 11.09. – 18.09. (montags bis donnerstag geöffnet 10-17 Uhr, freitags 10 - 15 Uhr) an der diesjährigen Fairen Woche und bietet süße Produkte zu besonders günstigen Preisen an. Im Dorothee-Sölle-Haus in der Königstraße 54 finden an den Werktagen Verkostungsaktionen statt.

Die Faire Woche findet jedes Jahr bundesweit statt und verbreitet mit Aktionen und Veranstaltungen die Idee des Fairen Handels.

In diesem Jahr steht Transparenz als eines des Grundprinzipien des Fairen Handels im Mittelpunkt der Aktionen. Denn bei Produkten aus Fairem Handel können Verbraucherinnen und Verbraucher zurückverfolgen, woher diese kommen und erfahren, was genau darin enthalten ist.

Für Rückfragen steht Ihnen Sook-Hyoung Kim aus dem Fairwind Weltladen unter 040 30 62 0318 oder kim@diakonie-hamburg.de zur Verfügung.



Grünanlage Altonaer Poststraße fertiggestellt

Die Bauarbeiten an der Altonaer Poststraße sind abgeschlossen. Die Grünanlage präsentiert sich in einem komplett neuen, hellen und freundlichen Bild. Die Maßnahme wurde mit Mitteln aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung kofinanziert.

Weitere Informationen, u.a. zum Planungs- und Beteiligungsverfahren unter www.altona-altstadt.de/soziale-stadt/foerdergebiet/projekte/freiraum-verkehr/index.html

Neues aus dem HausDrei

Mädchenspektakel

Das Hamburger Mädchenspektakel für alle Mädchen und jungen Frauen mit open-air-Bühne, Workshops, Kreativständen und vielem mehr findet am Samstag, 26. September 2015, im HausDrei und im August-Lütgens-Park statt.

www.maedchenspektakel.de

Sein.Kulturgastronomie im HausDrei

Ende Juni eröffnete im HausDrei die „Sein.Kulturgastronomie“, eine Kombination aus Café, Brotverkauf, Lokal und Kleinkunsthöhne.

Mehr unter: www.sein-in-altona.de/

www.facebook.com/sein.altona

Nachbarschaftliche Beratung und Nachbarschaftstreff

Das HausDrei möchte Kontakte im Viertel fördern, indem eine Plattform geschaffen wird, auf der verschiedene Angebote von Nachbar zu Nachbar stattfinden.

Es werden Erstberatungen und Weitervermittlungen bei verschiedenen Fragestellungen und Problemen angeboten.

Kontakt: Yvonne Espelage, Tel. 040-38614109, nachbarn@haus-drei.de

Offene Sprechzeiten:

Donnerstags von 16.30 – 19.30 Uhr sowie nach Vereinbarung

Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.



STÄDTEBAUFÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 51 — September 2015
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eva Koch
040-752578813
eva.koch@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:
altonavi, COMPASS Pflegeberatung / Heike Günther, KEBAP e.V., Nicole Maria Jäger, steg Hamburg mbH

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

